

Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Klimaschulprojekt 2023/24 der KLAR! Pinzgau

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
1. Fact-Sheet.....	3
2. Projektbeschreibung	4
3. Eingebundene Akteursgruppen.....	13
4. Zielsetzungen	14
5. Projektablauf.....	14
6. Zeitlinie des Projektablaufs	16
7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....	16
8. Ausblick.....	17
9. Herausforderungen und Empfehlungen	18
10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts.....	19
11. Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive	20
Status Quo Erhebung.....	20
Ermittelte Verbesserungspotentiale	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Ergriffene Maßnahmen	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit den Programmen „Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)“ und „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR)“ österreichische Regionen auf dem Weg in eine klimafreundliche und lebenswerte Zukunft. Das Programm „Klimaschulen“ ist ein wichtiger Teil davon und dient insbesondere der Bewusstseinsbildung.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer KEM oder KLAR vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die **Auszahlung der Endrate** ist an die positive Bewertung dieses Berichts gebunden.

Beachten Sie, dass der **Endbericht einerseits als Prüfgrundlage für die Abwicklungsstelle** dient. Stellen Sie alle durchgeführten Maßnahmen kurz, schlüssig und vollständig dar. Die Prüfung erfolgt im Vergleich zu den im Antrag und im Leistungsverzeichnis dargestellten Inhalten.

Andererseits dient der Bericht zur Information über das durchgeführte Projekt für eine interessierte Öffentlichkeit und wird deshalb (vollständig oder in Auszügen) **auf der Website des Klima- und Energiefonds bzw. Programmwebsite der Klimaschulen veröffentlicht**.

Bitte erstellen Sie den Endbericht **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage**, ergänzen Sie mit allfälligen **Anhängen**.

Endbericht Fälligkeit:

Der Endbericht ist bis spätestens vier Wochen nach Projektende/Semesterschluss an die Abwicklungsstelle zu übermitteln. Das genaue Datum der spätesten Übermittlung entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag.

Der Bericht ist in **elektronischer Form** bevorzugt über die Onlineplattform (Link finden Sie im Vertrag) an die KPC zu übermitteln.

Hinweis: Der Datenumfang des Endberichts (.pdf) und weiterer Anhänge soll 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Uploads bzw. Emails, die jeweils im Betreff die Geschäftszahl Ihres Schulprojekts beinhalten.

Abkürzungen:

KEM	Klima- und Energie-Modellregion
KLAR	Klimawandel-Anpassungsmodellregion
MRM	Modellregions-Manager:in

Klima- und Energie-Modellregion/Klimawandel-Anpassungsmodellregion

Endbericht zum Projekt Klimaschulen

1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der KEM/KLAR	KLAR! Pinzgau
Geschäftszahl der KEM/KLAR	C265609
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	KC315398
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	„K&E Klimaschulen - Klimafit durchs Schuljahr
Modellregions-Manager:in	
Name:	Pia Hohenwarter
Adresse:	Glocknerstraße 6/2, 5671 Bruck
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	Bruck
e-mail:	pia.hohenwarter@region-pinzgau.at
Telefon:	+43 664 1912186
Link zum MRM Kontakt auf KEM/KLAR Website	https://www.region-pinzgau.at/organisationen/klar-pinzgau/willkommen/team/
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	3
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	2 Volksschule 1 HAK
- Anzahl der beteiligten Pädagog:innen:	7
- Anzahl der beteiligten Schüler:innen:	106
- Anzahl der Teilnehmer:innen Abschlussveranstaltung:	120
- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien	
- Zeitungen (welche + Anzahl):	
- Radio (Sender + Anzahl):	
- TV (Sender + Anzahl):	
- weitere:	Facebook, Instagram, Website

2. Projektbeschreibung

Das Klimaschulprojekt 2023/24 war gezeichnet von vielen spannenden Themen, welche durch verschiedenste Workshops und Exkursionen den SchülerInnen nähergebracht wurden. Bereits in der Vorbereitungsphase war klar, dass dieses Schuljahr für die unterschiedlichen Altersklassen so abwechslungsreich wie möglich werden soll, um den SchülerInnen einen Überblick über die multiplen Herausforderungen und differenzierten Themen geben zu können. So wurden von Exkursionen in den Nationalpark Hohe Tauern bis zu Workshops von der Arbeiterkammer Salzburg viele Stunden in die einzelnen Aspekte investiert und neue Erkenntnisse gewonnen. Zudem wurde mithilfe eines Klimadiagramms und monatlichen Temperaturerfassungen ein Bezug zu Wetter & Klima geschaffen. Weiters konnten die SchülerInnen durch diverse Exkursionen in umliegende Nationalparke die Auswirkungen der Klimaveränderungen und der damit einhergehenden Wetterextreme hautnah erleben. Durch die begleitenden Maßnahmen im Sinne von fachlichem Input konnte viele bestehende Fragen ausführlich beantwortet und neue Interessensfelder erkannt werden. Aus Sicht der KLAR! Pinzgau bestand das Klimaschulprojekt aus einer Vielzahl an äußerst relevanten Themen wie beispielsweise Energie, Regionalität und Umwelt.

Maßnahme:	
Name:	Workshop „Klima was ist das?!
Schule:	Volksschule Weißbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17
Thema / Titel:	Klima und Klimawandel
Methode(n):	Interaktiver Workshop
Partner:innen:	Klimabündnis
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Es fand ein Workshop mit dem Klimabündnis statt bei dem die Kinder spielerisch wichtige Grundlagen rund um die Themen Klima und Klimawandel kennenlernten. Mittels Geschichten und Spielen, einer Weltkarte, Experimenten und einem bewegten Quiz erfahren sie, wie der Treibhauseffekt funktioniert, wieso der Regenwald so bedeutend ist, welche Folgen der Klimawandel hat, und warum Energiesparen und sanfte Mobilität so wichtig sind.

Maßnahme:	
Name:	Klimabücher für die Schulbibliothek
Schule:	Volksschule Weißbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17
Thema / Titel:	Klima und Klimawandel
Methode(n):	Materialien für die Schule
Partner:innen:	Buchhandlung Saalfelden
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Gemeinsam mit den LehrerInnen der VS Weißbach wurde zu Beginn des Schuljahres ein breites Spektrum an Büchern, mit Themen über Klima, Umwelt, Klimawandel und dessen Auswirkungen, zusammengestellt. 11 Bücher wurden über eine lokale Buchhandlung bestellt, um einen Teil der

Wertschöpfung dieser Maßnahme in der Region zu belassen. Die Bücher werden regelmäßig im Unterricht verwendet und über die Schulbibliothek besteht die Möglichkeit, dass Kinder sich die Bücher ausleihen.

Maßnahme:	
Name:	Exkursion Nationalparkwelten Mittersill
Schule:	Volksschule Weißbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17
Thema / Titel:	Umwelt, Naturschutz & Auswirkungen des Klimawandels
Methode(n):	Führung und interaktiver Besuch der Ausstellungen
Partner:innen:	Nationalpark Hohe Tauern
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Es fand eine Exkursion zum Nationalpark Hohe Tauern statt. Die Nationalparkwelten sind ein idealer Einstieg für alle Schulen in die Themenfelder eines Nationalparks. In acht Welten - vom 3D-Kino über die Entstehung der Alpen bis hin zur Welt der Gletscher - erfahren die SchülerInnen Wissenswertes über das größte Schutzgebiet der Alpen, seine Bewohner und deren Lebensräume.

Maßnahme:	
Name:	Workshop „Klimaschutz in der Schultasche“
Schule:	Volksschule Weißbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17
Thema / Titel:	Persönlicher Impact auf das Klima
Methode(n):	Interaktiver Workshop
Partner:innen:	Klimabündnis
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Es fand ein WS mit dem Klimabündnis statt bei dem mittels Geschichten, Bewegung und Werken werden sowohl der Treibhauseffekt als auch der Klimawandel angesprochen wurde. Die Funktion des Waldes im CO₂-Kreislauf werden erklärt, aber auch die Nutzfunktion des Waldes. Auch die Themen Mülltrennung und Recycling werden erklärt und praktisch vermittelt. Zum Abschluss stellen die Kinder beim Papierschöpfen ihr eigenes Recyclingpapier her.

Maßnahme:	
Name:	Besuch Haus der Natur
Schule:	Volksschule Weißbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17
Thema / Titel:	Heimische Tierwelt & Lebensraum Wald
Methode(n):	Exkursion mit interaktiver Führung
Partner:innen:	Haus der Natur Salzburg
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Es fand eine Exkursion ins Haus der Natur Salzburg statt. Bei einer Führung konnten die Kinder spielerisch und interaktiv in die Vielfalt der heimischen Tierwelt und ihre Herausforderungen durch den Klimawandel und Wetterextreme, wie beispielsweise Hitzesommer eintauchen. Von Anfang an waren die Kinder durch die Art und Weise der Führung begeistert und fanden großen Gefallen am Umgang mit diesen gesellschaftlich heiß diskutierten Themen.

Maßnahme:	
Name:	Workshop Lebensmittelverschwendung
Schule:	Volksschule Weißbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17
Thema / Titel:	Lebensmittel im Abfall
Methode(n):	Interaktiver Workshop
Partner:innen:	Land Salzburg
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Im Workshop wurde herausgearbeitet, wie viel Energieverbrauch und Rohstoffnutzung in der Bereitstellung von Lebensmitteln steckt, warum sie trotz Genussfähigkeit so zahlreich im Abfall landen und welche Auswirkungen ein sorgloser Umgang auf Umwelt und gerechte Ernährung weltweit hat. SchülerInnen erfahren, woher unsere Lebensmittel kommen und verstehen den Zusammenhang zwischen Lebensmitteln und Rohstoffen bzw. Energieverbrauch.

Maßnahme:	
Name:	Exkursion Haus der Berge
Schule:	Volksschule Weißbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17
Thema / Titel:	Nationalpark Berchtesgaden
Methode(n):	Exkursion mit interaktiver Führung
Partner:innen:	Nationalparkzentrum Berchtesgaden
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Eine Exkursion in das Nationalparkzentrum Berchtesgaden (Haus der Berge) bot den SchülerInnen vielfältige Möglichkeiten: Interaktive Informationen rund um den Nationalpark, ein Kino im Foyer mit einem Film zu den Berchtesgadener Alpen, wechselnde Ausstellung auf zwei Ebenen, die Sonderausstellung „Mensch & Berg“ mit Hörstationen sowie eine themenbezogene Bibliothek. Zudem wurde in einer Führung die Mission des Nationalparks dargestellt und es wurden den Kindern alle Fragen zum Thema ausführlich beantwortet.

Maßnahme:	
Name:	Exkursion Alpakafarm
Schule:	Volksschule Weißbach
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	17
Thema / Titel:	Nachhaltige Kleidungsproduktion & Tierhaltung
Methode(n):	Exkursion mit Workshop
Partner:innen:	Alpakafarm Saalfelden
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Die SchülerInnen konnten bei einer Exkursion zu der Alpakafarm nicht nur nachhaltige Tierhaltung in einem Best-Practice-Beispiel erleben, sondern durften im Anschluss in einem großen gemeinsamen Workshop noch viele interessante Details über die Weiterverarbeitung von Tierprodukten und nachhaltige regionale Kleidungsproduktion erfahren. Das Highlight war für die SchülerInnen aber definitiv, dass sie selbst noch filzen durften und so die Veränderung vom Rohmaterial zum Produkt erleben konnten.

Maßnahme:	
Name:	CO2-Messgeräte
Schule:	HAK Zell am See
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	55
Thema / Titel:	Luftqualität in Klassenräumen
Methode(n):	Laufende Bewusstseinsbildung
Partner:innen:	Schule
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Gemeinsam mit der KLAR! Pinzgau wurden ein CO2 Messgeräte erworben. Die SchülerInnen konnten so über einen längeren Zeitraum hinweg immer wieder die Luftqualität in diversen Räumen ihres Schulgebäudes messen. So wurde eine breite Bewusstseinsbildung zum Thema Luftverschmutzung und Luftqualität erreicht. Die Wirksamkeit von verschiedenen Lüftungsmethoden der Klassenräume konnte so sehr praxisnah kommuniziert werden und die Erkenntnisse wurden schulintern weiterverwendet.

Maßnahme:	
Name:	Workshop Klima Escapebox
Schule:	HAK Zell am See
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	55
Thema / Titel:	Klimawandelanpassung
Methode(n):	Interaktiver Workshop
Partner:innen:	Klimabündnis
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Das Klimabündnis hat ein einzigartiges Spielerlebnis entwickelt: die Klima-Escapebox. Innerhalb eines Workshops müssen die SchülerInnen einen Weg aus der Klimakrise finden. Der Weg dorthin ist mit kniffligen Rätseln, versteckten Botschaften, Geheimfächern und überraschenden Wendungen gepflastert. Die Klima-Escapebox macht die komplexen Themen Klimawandelanpassung, Klimagerechtigkeit und Klima-Kommunikation auf eine ganz neue Art begreifbar.

Maßnahme:	
Name:	Klimakino Nexus Saalfelden
Schule:	HAK Zell am See
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	55
Thema / Titel:	Filmvormittag im Zeichen des Klimas
Methode(n):	Bewusstseinsbildung durch Bewegtbild
Partner:innen:	Kunsthaus Nexus
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Gemeinsam mit den LehrerInnen der HAK Zell am See wurde ein Filmprogramm entwickelt, welches alle Facetten des Klimawandels und dessen Auswirkungen abgedeckt hat. Neben Filmen des österreichischen Regisseurs Nikolaus Geyrhalter wurden auch andere Filme gezeigt. Die SchülerInnen waren sehr gespannt auf den Vormittag und gaben durchwegs positives Feedback. Mit einer anschließenden Nachbesprechung in den einzelnen Klassen konnten Fragen beantwortet werden.

Maßnahme:	
Name:	Simulationsspiel Nachhaltigkeit
Schule:	HAK Zell am See
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	55
Thema / Titel:	Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung
Methode(n):	Interaktiver Workshop mit Simulationsspiel
Partner:innen:	Arbeiterkammer Salzburg
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

In interaktiven Workshop greift das „Simulationsspiel Nachhaltigkeit“ die aktuelle Debatte zur Klimakrise auf und zeigen Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten auf. Das Spiel hat den Anspruch, die komplexen Netzwerke zwischen Wirtschaftssystem, Umwelt und der in ihr agierenden Gruppen zu visualisieren. Ziel des Spiels ist es, mit den Schülerinnen und Schülern einen Ressourcenkreislauf zu erschaffen und sie auf diese Weise für nachhaltiges Wirtschaften zu sensibilisieren.

Maßnahme:	
Name:	Nationalparkwanderung mit Ranger
Schule:	HAK Zell am See
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	55
Thema / Titel:	Auswirkungen des Klimawandels
Methode(n):	Exkursion
Partner:innen:	Nationalpark Hohe Tauern
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

In 2 eintägigen Exkursionen ging es für die beiden Klassen der HAK Zell am See jeweils in den Nationalpark Hohe Tauern. Der erste der beiden Tage fand im Herbst 2023 statt und die SchülerInnen konnten gemeinsam mit den Nationalpark-Rangern entlang der Großglockner Hochalpenstraße gehen. Inhalt war der Rückgang der Gletschers und die Auswirkungen des Klimawandels im hochalpinen Gelände im Talschluss hoch über den Oberpinzgauer Orten zu erleben.

Maßnahme:	
Name:	Workshop Lebensadern
Schule:	HAK Zell am See
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	55
Thema / Titel:	Energieversorgung
Methode(n):	Interaktiver Workshop
Partner:innen:	Salzburg AG
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Der Workshop „Lebensadern“ fand statt. Das Schulprojekt Lebensadern folgt den Prinzipien „Verstehen – Anwenden - Erleben“. Das Schulprojekt für Oberstufen bietet spannende Einblicke in unsere Lebensadern Strom, Mobilität, Telekommunikation und Trinkwasser. Das Lernmodul „Energized“ vermittelt Wissen durch Augmented Reality. Mit Expertengesprächen, Projekten und Exkursionen werden ausgewählte Inhalte anschaulich vermittelt und konkret erfahrbar gemacht.

Maßnahme:	
Name:	Workshop „Klima was ist das?!
Schule:	Volksschule Schüttdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34
Thema / Titel:	Klima und Klimawandel
Methode(n):	Interaktiver Workshop
Partner:innen:	Klimabündnis
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Die Kinder lernten innerhalb eines Workshops mit dem Klimabündnis spielerisch wichtige Grundlagen rund um die Themen Klima und Klimawandel kennen. Mittels Geschichten und Spielen, einer

Weltkarte, Experimenten und einem bewegten Quiz erfahren sie, wie der Treibhauseffekt funktioniert, wieso der Regenwald so bedeutend ist, welche Folgen der Klimawandel hat, und warum Energiesparen und sanfte Mobilität so wichtig sind.

Maßnahme:	
Name:	Klimabücher für die Schulbibliothek
Schule:	Volksschule Schüttdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34
Thema / Titel:	Klima und Klimawandel
Methode(n):	Materialien für die Schule
Partner:innen:	Buchhandlung Zell am See
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Gemeinsam mit den LehrerInnen der VS Schüttdorf wurde zu Beginn des Schuljahres ein breites Spektrum an Büchern, mit Themen über Klima, Umwelt, Klimawandel und dessen Auswirkungen, zusammengestellt. Die Bücher wurden über eine lokale Buchhandlung bestellt, um einen Teil der Wertschöpfung dieser Maßnahme in der Region zu belassen. 11 Bücher werden regelmäßig im Unterricht verwendet und über die Schulbibliothek besteht die Möglichkeit, dass Kinder sich die Bücher ausleihen.

Maßnahme:	
Name:	Workshop Klimaschutz in der Schultasche
Schule:	Volksschule Schüttdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34
Thema / Titel:	Persönlicher Impact auf das Klima
Methode(n):	Interaktiver Workshop
Partner:innen:	Klimabündnis
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

In einem Workshop mit dem Klimabündnis wurde mittels Geschichten, Bewegung und Werken sowohl der Treibhauseffekt als auch der Klimawandel angesprochen. Die Funktion des Waldes im CO₂-Kreislauf wird erklärt, aber auch die Nutzfunktion des Waldes. Auch die Themen Mülltrennung und Recycling werden erklärt und praktisch vermittelt. Zum Abschluss stellen die Kinder beim Papierschöpfen ihr eigenes Recyclingpapier her.

Maßnahme:	
Name:	Exkursion ZEMKA
Schule:	Volksschule Schüttdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34
Thema / Titel:	Abfallwirtschaft
Methode(n):	Exkursion mit interaktiver Führung
Partner:innen:	ZEMKA
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Die SchülerInnen konnten bei einer Exkursion zu der Zentralen Müllklärschlammverwertungsanlagen GesmbH in Zell am See wichtige Erkenntnisse zum Thema Recycling & Wiederverwertung gewinnen. Durch die örtlichen Gegebenheiten wurde diese Exkursion mit einem Ausflug entlang der Salzach bei Kaprun kombiniert, um die Relevanz solcher Anlagen noch praxisbezogener erklären zu können. Im Anschluss fand eine ausführliche Nachbesprechung im Klassenraum mit einem Experten der ZEMKA statt.

Maßnahme:	
Name:	Workshop „So schmeckt die Natur“
Schule:	Volksschule Schüttdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34
Thema / Titel:	Natur- und Umweltbildung
Methode(n):	Interaktiver Workshop
Partner:innen:	Nationalpark Hohe Tauern
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Auf einer Wanderung/Exkursion in Wald und Wiese wurden wertvolle Pflanzen und Heilkräuter gesammelt. Durch das Verarbeiten und Verkosten von Kräutern, Wildgemüse und Beeren, wurde Wissen über die heilenden, würzenden und essbaren Wildpflanzen aus der Nationalparkregion vermittelt und deren Funktion im Ökosystem konnte gleich "am eigenen Leib" erfahren werden. Außerdem sind die hergestellten Tees, Suppen und Aufstriche Köstlichkeiten, die sich niemand entgehen lassen, sollte.

Maßnahme:	
Name:	Workshop „Kultur mit Mund und Händen“
Schule:	Volksschule Schüttdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34
Thema / Titel:	Natur- und Umweltbildung
Methode(n):	Interaktiver Workshop
Partner:innen:	Nationalpark Hohe Tauern
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

In der Nationalparkwerkstatt wurden mit handbetriebenen Maschinen Rahm und Butter hergestellt. Dabei konnten wir die Bedeutung der Almwirtschaft für das Landschaftsbild kennenlernen. Naschkatzen kamen garantiert auf ihre Rechnung. Außerdem verarbeiteten wir Schafwolle zu Filz und erzeugten in der Nationalparkwerkstatt unseren eigenen "Schlinta".

Maßnahme:	
Name:	Exkursion Hochgebirgstauseen Kaprun
Schule:	Volksschule Schüttdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34
Thema / Titel:	Energiewende im Hochgebirge
Methode(n):	Exkursion mit interaktiver Führung

Partner:innen:	Verbund Tourismus
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Bei der Exkursion zu den Hochgebirgsstauseen in Kaprun konnten die SchülerInnen durch die Führung mit Guides die Größe der Bauwerke und die technische Leistung erleben. Themen der der Führung war die Geschichte und die Bedeutung der Stauseen und wie Wasserkraft in elektrischen Strom umgewandelt wurde und welche Rolle die Stauseen im modernen Energiemanagement spielten. Ein Highlight war der Besuch im Inneren der Staumauer, wo die SchülerInnen Einblicke in die Funktionsweise der Turbinen und Generatoren erhielten.

Maßnahme:	
Name:	Nationalparkwanderung mit Ranger
Schule:	Volksschule Schüttdorf
Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen:	34
Thema / Titel:	Auswirkungen des Klimawandels im Hochgebirge
Methode(n):	Exkursion
Partner:innen:	Nationalpark Hohe Tauern
Wurde die Maßnahmen vollständig umgesetzt:	Ja

Kurzbeschreibung:

Bei einer Exkursion zum Nationalpark Hohe Tauern konnten die SchülerInnen gemeinsam mit den Nationalparkrangern auf eine spannende Reise entlang der Großglockner Hochalpenstraße gehen. Vom Haslauer-Haus über das Hochtörl ging es mit mehreren Stopps hinauf Richtung Gletscher. Nebenher lauschten die SchülerInnen den Ausführungen der Ranger. Das Tageshighlight war die Wanderung von der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe hinunter Richtung Pasterze, bei welcher der Gletscherrückgang aus nächster Nähe zu erleben war.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Tabelle: Übersicht – Einbindung der Akteursgruppen

Akteurstypen	Intensität der Einbindung:									
	<i>Skala: Schulnoten-System:</i> 1... sehr intensive Einbindung 2... intensive Einbindung 3... mittlere Einbindung 4... geringe Einbindung 5... keine Einbindung Anmerkung zur Skalierung: Eine tragende Rolle bei der Durchführung, Organisation des Klimaschulen-Projekts ist bspw. als „sehr intensive Einbindung“ (1) einzustufen, die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen oder die Durchführung einzelner Aktivitäten (z.B. Exkursion) als „mittlere Einbindung“ (3), als Gast bei Veranstaltungen als „geringe Einbindung“ (4).									
	In der Vorbereitung					In der Durchführung				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Direktor:innen	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Lehrer:innen	☐	☒	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐
Schüler:innen	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Eltern	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒
Gemeinden	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Unternehmen	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☒	☐
Fachliche Know-how Träger:innen der Region (EnergieberaterInnen, techn. Büros, etc.)	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Vereine der Region	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒
Andere Multiplikator:innen oder Personen des öffentlichen Lebens in der Region	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Non-Governmental-Organisations (NGOs) Be- zeichnung der NGO:	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒
Sonstige lokale oder regionale Initiativen, z.B. Agenda 21, Dorf-/Stadterneuerung Bezeichnung der Initiative:	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒

4. Zielsetzungen

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Bildung und dem Bewusstseinswandel. Durch praxisorientierte Lernmodule und Workshops sollen Schülerinnen und Schüler ein tiefes Verständnis für die klimatischen Veränderungen und deren lokale Auswirkungen entwickeln. Diese Bildungsmaßnahmen sind darauf ausgerichtet, die jungen Menschen zu befähigen, fundierte Entscheidungen für eine nachhaltige Zukunft zu treffen. Ein weiteres Ziel des Projekts ist die aktive Einbindung der Schulgemeinschaft in konkrete Klimaschutzmaßnahmen. Dies kann beispielsweise durch die Einrichtung von Schulgärten, Energieeffizienz-Projekten oder durch die Teilnahme an regionalen Klimaschutzaktionen erfolgen. Solche Initiativen fördern nicht nur das Umweltbewusstsein, sondern stärken auch den Gemeinschaftssinn und die regionale Identität. Das Klimaschulenprojekt strebt zudem die Vernetzung der Schulen mit regionalen Akteuren und Institutionen an. Dies umfasst die Zusammenarbeit mit Gemeinden, Umweltorganisationen und lokalen Unternehmen, um gemeinsame Projekte und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Durch diese Kooperationen soll das Bewusstsein für die Notwendigkeit regionaler Anpassungsstrategien an den Klimawandel gestärkt und innovative Lösungsansätze gefördert werden. Speziell im Pinzgau, einer Region, die durch ihre alpinen Landschaften und den Tourismus geprägt ist, spielt der Schutz der natürlichen Ressourcen eine zentrale Rolle. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bedeutung der regionalen Biodiversität und die Herausforderungen durch den Klimawandel hautnah erfahren und durch das Projekt motiviert werden, aktiv zum Erhalt ihrer Heimat beizutragen. Insgesamt zielt das Klimaschulenprojekt in der KLAR! Region Pinzgau darauf ab, eine nachhaltige, klimaresiliente und zukunftsorientierte Gesellschaft zu fördern, die den Herausforderungen des Klimawandels mit Wissen, Engagement und innovativen Lösungen begegnet.

5. Projektablauf

Das Klimaschulenprojekt der KLAR! Pinzgau für das Schuljahr 2023/24 war ein bemerkenswertes Vorhaben, das mit großem Enthusiasmus und Engagement aller Beteiligten initiiert und durchgeführt wurde. Die positiven Auswirkungen dieses Projekts auf die Schulgemeinschaft und darüber hinaus waren deutlich spürbar.

Das Projekt wurde durch die Initiative der KLAR! (Klimawandelanpassungsregionen) Pinzgau ins Leben gerufen. Die Idee entstand aus dem dringenden Bedarf, junge Menschen über die Herausforderungen des Klimawandels aufzuklären und ihnen praktische Fähigkeiten und Wissen zur Anpassung und Minderung dieser Herausforderungen zu vermitteln. Von Anfang an stand der Gedanke im Vordergrund, ein nachhaltiges Bewusstsein und Handeln in den Alltag der SchülerInnen zu integrieren und die Aspekte der Klimawandelanpassung aufzuzeigen.

In die Planung und Organisation des Projekts wurden eine Vielzahl von Akteuren eingebunden. SchulleiterInnen und LehrerInnen spielten eine zentrale Rolle bei der Gestaltung des Programms und der Integration der Inhalte in den Unterricht. Die SchülerInnen selbst waren aktiv in die Umsetzung involviert, indem sie an Workshops, Exkursionen und Projekttagen teilnahmen. Die Zusammenarbeit mit den KEMs (Klima- und Energiemodellregionen) im Pinzgau war hervorragend organisiert und es wurden vorhandene Erfahrungen geteilt. Regelmäßige Meetings und Abstimmungen stellten sicher, dass die Projekte reibungslos abliefen und die Ziele klar definiert und erreicht wurden.

Auch lokale Unternehmen und Organisationen wurden als Partner gewonnen, wodurch das Projekt zusätzlich an Relevanz und Praxisnähe gewann. Die Inhalte der Projekte wurden anhand spezifischer

Kriterien ausgewählt, die sowohl pädagogische als auch ökologische Aspekte berücksichtigten. Themen wie erneuerbare Energien, nachhaltige Landwirtschaft, Wassermanagement und Abfallreduktion standen im Mittelpunkt. Wichtig war, dass die Projekte nicht nur theoretisches Wissen vermittelten, sondern auch praktische Anwendungen und Experimente beinhalteten, die den SchülerInnen handlungsorientierte Lernerfahrungen ermöglichten.

Eine Vielzahl von Kooperationen mit lokalen Unternehmen und Institutionen wurde initiiert. Diese Partnerschaften ermöglichten es den SchülerInnen, direkte Einblicke in die Praxis nachhaltiger Praktiken zu erhalten und von Experten aus verschiedenen Bereichen zu lernen. Das Projekt wurde von den SchülerInnen sehr positiv aufgenommen. Sie zeigten großes Interesse an den Themen und waren begeistert von den interaktiven und praxisnahen Lernmethoden.

Die Möglichkeit, aktiv an Lösungen für reale Umweltprobleme zu arbeiten, motivierte sie zusätzlich. Auch die Eltern reagierten positiv und unterstützten das Projekt, da sie den Mehrwert und die Notwendigkeit einer solchen Bildung für ihre Kinder erkannten. Viele Eltern boten sogar an, sich in verschiedenen Kapazitäten zu engagieren und das Projekt zu fördern.

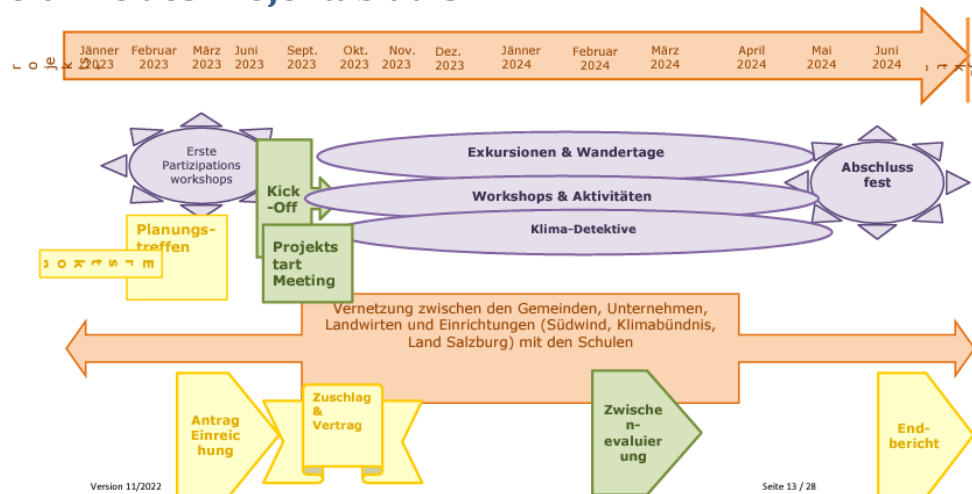
Insgesamt war das Klimaschulenprojekt der KLAR! Pinzgau für das Schuljahr 2023/24 ein großer Erfolg. Es gelang, ein tiefes Verständnis und Bewusstsein für die Klimaproblematik zu schaffen und gleichzeitig praktische Lösungsansätze zu vermitteln. Die breite Einbindung und das Engagement aller Beteiligten, die sorgfältige Auswahl der Projekthalte und die effektive Zusammenarbeit mit Partnern waren entscheidende Faktoren für den positiven Verlauf und die Wirkung des Projekts.

Ein weiterer positiver Aspekt war die Förderung der Teamarbeit und des Gemeinschaftsgefühls unter den SchülerInnen. Durch die gemeinsamen Aktivitäten und Projekte lernten sie, wie wichtig es ist, zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Dies stärkte nicht nur ihre sozialen Kompetenzen, sondern auch ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Fähigkeit, komplexe Probleme zu lösen. Diese praktischen Erfahrungen könnten langfristig dazu beitragen, dass mehr junge Menschen sich für Berufe in diesen zukunftsweisenden Feldern entscheiden. Auch die LehrerInnen profitierten von dem Projekt, da sie neue pädagogische Ansätze und Methoden kennenlernten, die sie in ihren regulären Unterricht integrieren können.

Das Projekt schuf auch eine starke Verbindung zur Gemeinde und zeigte, wie wichtig es ist, dass Schulen, Familien, Unternehmen und Organisationen gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten. Diese Kooperationen und Netzwerke sind ein wertvolles Erbe des Projekts und bieten eine solide Grundlage für zukünftige Initiativen und Projekte im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Abschließend lässt sich sagen, dass das Klimaschulenprojekt der KLAR! Pinzgau nicht nur kurzfristig beeindruckende Ergebnisse lieferte, sondern auch langfristig positive Auswirkungen auf die Schulgemeinschaft und die Region haben wird. Es legte den Grundstein für eine nachhaltigere Lebensweise und inspirierte die nächste Generation dazu, aktiv an der Gestaltung einer umweltfreundlicheren und gerechteren Welt mitzuwirken.

6. Zeitlinie des Projektablaufs



7. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Die Abschlussveranstaltung für das Klimaschulprojekt hat im Innenhof der Volksschule Schüttdorf stattgefunden. Die zuerst geplante Umsetzung in der HAK Zell am See hat aufgrund von Bauarbeiten nicht stattfinden können. Die Volksschule Schüttdorf stellte aber mit genug Platz für die beiden anderen Schulen eine gute Alternative dar. Die Planung der Veranstaltung fand in Abstimmung mit den drei Schulen zusammen statt und hat bereits Anfang des Jahres begonnen. Dabei wurde sich gemeinsam überlegt, wie man den Vormittag gemeinsam gestalten kann und ein kreativer Weg ausgearbeitet, bei dem die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Projekt den jeweils anderen Schulen präsentiert werden konnten und das Klima-Schuljahr noch einmal Revue passieren lassen. Die Altersunterschiede zwischen den beiden teilnehmenden Volksschulen und den Schüler:innen der Handelsakademie (HAK) wurde in der Rollenverteilung genutzt, indem die HAK-Schüler:innen für die Volksschüler:innen einen abenteuerlichen Stationenbetrieb mit Nachhaltigkeitsaktivitäten und -themen gestalten haben. Die Station haben dabei Themen aufgegriffen, die von den VolksschülerInnen bei den Exkursionen und Workshops während des Schuljahres durchgenommen wurden. Außerdem war der Fokus, dass die VolksschülerInnen Spaß dabei haben, die verschiedenen Stationen zu besuchen. Insgesamt gab es 10 Stationen und die Volksschülerinnen mussten konnten bei jeder Stationen einen Stempel sammeln, um ihren Stempelpass zu vervollständigen.

Die Organisation der Abschlussveranstaltung konnte als Praxisprojekt in den Unterricht integriert werden und wurde so hauptsächlich von der HAK übernommen. Die KAM stand vor allem beratend zur Seite und organisierte die kulinarische Verpflegung für den Vormittag. Für die Verpflegung wurde ein Bauernhof in der Nähe beauftragt, der eine regionale und saisonale Verpflegung für den Vormittag vorbereitete. Die HAK hat den Stationenbetrieb geplant und dokumentierte den Vormittag mit vielen Bildern. Zu dem dem Vormittag wurde auf den sozialen Medien von KLAR und der HAK ein Beitrag veröffentlicht.

Die Volksschulen wurden ebenfalls in die Planung der Abschlussveranstaltung eingebunden und auf dem Laufenden gehalten. Ihre Aufgaben bestanden darin, einen Beitrag für die Abschlussveranstaltung vorzubereiten. Die Volksschule Schüttdorf gestaltete ein aufwendig erprobtes Theaterstück und die Volksschule Weißbach präsentierte ein Lied inklusive Inszenierung über einen Igel, dem durch die steigenden Temperaturen viel zu warm ist. Die Abschlussveranstaltung war ein großer Erfolg. Die VolksschülerInnen lösten die Aufgaben an den Stationen mit voller Freude und Motivation und verbrachten

einen wirklich aufregenden und schönen Tag mit den SchülerInnen der HAK. Sie waren alle sehr begeistert und wollten kaum heimgehen.

Kriterien Green Events Austria und ihre Berücksichtigung bei der Abschlussveranstaltung:

Kriterium	Anmerkungen
1. Klimaschonende Mobilität	Die Anreise der teilnehmenden Schulen inkl. Lehrpersonen erfolgte mit einem gemeinschaftlichen mit Bus, nicht im Individualverkehr. Die HAK Zell am See konnte öffentlich Anreisen.
2. Verpflegung	Bei der Auswahl der Lebensmittel für die Veranstaltung wurde überaus großer Wert auf Regionalität und Bio-Qualität gelegt: Das Catering wurde von einem regionalen Bauernhof geliefert. Dieser ist auch ein Green Event Salzburg Partnerbetrieb. Der Bauernhof ist im Nachbarort des Veranstaltungsorts.
3. Abfallvermeidung	Durch die Waren direkt vom Bauernhof konnte von Anfang an Abfall vermieden werden. Durch die Bereitstellung von Platten vom Bauernhof und Wiederverwendbare Becher der Schule, konnte bei der Ausgabe komplett auf Einweggebinde verzichtet werden.
4. Abfalltrennung	In der Volksschule Schüttdorf gibt es ein etabliertes System der Trennung, auf das bei nicht vermeidbaren Abfällen zurückgegriffen werden kann.
5. Ressourcenschonung	Bei der Veranstaltung wurde auch auf Ressourcenschonung geachtet. Wie bereits oben erwähnt wurde bei der Verpflegung auf unnötige Einwegmaterialien verzichtet. Außerdem wurde bei dem Stationenbetrieb darauf geachtet, dass nur nötigen Ressourcen gekauft werden. Angebrauchte Farben und Materialien wurden von der HAK Zell am See mitgenommen und im Unterricht verwendet/aufgebraucht.
6. Barrierefreiheit	Alle eingeladenen Personen konnten an den Feierlichkeiten uneingeschränkt teilnehmen, entsprechende Abklärungen wurden im Vorfeld vorgenommen.
7. Aktive Kommunikation	Die Veranstaltung wurde nicht als Green Event zertifiziert, obwohl alle Voraussetzungen gegeben gewesen wären (siehe oben). Jedoch wurde in der Berichterstattung der Schulen der Nachhaltigkeits-Aspekte besonders hervorgehoben.

8. Ausblick

Mit dem Klimaschulenprojekt „Klimafit durchs Schuljahr“ konnten wieder über 100 SchülerInnen verschiedener Schulstufen erreicht und für dieses wichtige Thema Klima sensibilisiert werden. Es wurden die Themen Klimawandelanpassung und Ernährung/Lebenstil/Konsum für ein Jahr intensiv in ihren Schulalltag integriert. Es konnte ein Großteil der Aktivitäten, durchgeführt werden. Alle Lehrenden waren bemüht, das Projekt so gut es geht umzusetzen.

Das Klimaschulenprojekt hat dazu geführt, dass die KLAR neue Verbindungen zu engagierten LehrerInnen und DirektorInnen aufbauen konnte, die langfristig erhalten bleiben werden. Auch in der Schulbibliothek, die in Weißbach und in Schüttdorf mit Büchern zum Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel ausgestattet wurden, wird das Projekt noch lange seine Wirkung entfalten, wenn die SchülerInnen sich die Bücher ausleihen.

Während des Schuljahres haben die SchülerInnen viel über die Veränderungen der Klimas, mögliche Anpassungen und regionale Lieferketten gelernt. Sie haben den österreichischen Film „Brot“ angeschaut und sich lernten, wie Kleidung aus der Wolle von Alpakas nachhaltig hergestellt werden kann. Außerdem haben sie den Lebenszyklus von Produkten fertiggedacht und sich somit auch mit dem Thema der Abfallwirtschaft beschäftigt. Auch das Thema der Lebensmittelverschwendung wurde behandelt und den SchülerInnen nähergebracht. Mit Praxistage in der Natur im Nationalpark Hohe Tauern konnte die SchülerInnen das Ausmaß der Klimaveränderung hautnah miterleben und somit auch die Relevanz des Themas besser verstehen und somit auch in Zukunft bewusster darauf achten.

Von den VolksschülerInnen wurde das Projekt von Anfang an mit großer Freude aufgenommen. Sie haben viele spannende Exkursionen und Workshops gemacht und waren stets mit vollem Elan dabei. Auch beim Abschlussfest war ihnen die Begeisterung ins Gesicht geschrieben, und sie versuchten eifrig ihren Stempelpass zu vervollständigen. Auch die SchülerInnen der HAK nahmen mit Freude am Klimaschulprogramm teil und zeigten dies mit ihrem Engagement bei der Abschlussveranstaltung.

Das Feedback der LehrerInnen war sehr positiv. Vor allem über die Volksschulkinder sind viele Informationen in die Pinzgauer Haushalte getragen worden. Aber auch die SchülerInnen der HAK haben sich mit dem Thema Klimawandel, Klimawandelanpassung und Konsum/Lebensstil/Ernährung beschäftigt und haben nun ein besseres Verständnis dafür. Das soll auch in Zukunft dazu führen, dass sie Rücksichtsvoller mit Ressourcen umgehen.

Die Schulen waren alle sehr erfreut über das Klimaschulprojekt und wollen dieses Thema auch in den kommenden Jahren in den Unterricht einbauen und bei Ausflügen berücksichtigen. Durch die Abschlussveranstaltung und generell das Klimaschulprojekt konnten viele neue Verbindungen geknüpft werden. Dabei wurde schnell klar, dass vor allem die Volksschulen bald wieder Klimaschulen werden möchten.

9. Herausforderungen und Empfehlungen

Das Klimaschulprojekt 2023/24 war geprägt von positiven Ereignissen und Erfolgen dennoch gab es manche Schwierigkeiten. Es bestanden durchaus Herausforderungen in der finanziellen Koordination, da besonders im Transportbereich die Preise deutlich gestiegen sind und daher die Mittel sehr beschränkt waren. Manche Punkte aus dem Programm konnten leider nicht erfüllt werden. Die Maßnahme der Grünen Wand war leider mit einem zu niedrigen Budget und Umbauarbeiten in der Schule konfrontiert. Schlussendlich konnte die Maßnahme aufgrund einer Erkrankung einem externen Grünraumplaner, der den Workshop durchführen wollte, nicht umgesetzt werden. Durch die nicht umgesetzten Maßnahmen verringert sich das Budget um 4 400 €.

10. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
Nationalparkwanderung mit Ranger Ziele (Welche Learnings sollen die Schüler:innen mitnehmen) • Umweltbewusstsein • Von Ego zu Eco • Relevanz von Naturschutz (Beispiel Nationalpark) • Problembewusstsein über Wetterextreme • Faktenbasierte Diskussionen über Auswirkungen • Bezug zu Umgebung Besondere Hinweise (optional) Je nach Lage des Nationalparks sind oftmals besondere Herausforderungen bezüglich der Schneelage und der Ausrüstung der SchülerInnen geknüpft.	Altersgruppe: 9. -12. Schulstufe (14-19 Jahre)
	Dauer: Ca. 8h also 1 Tag
	Themenbereich/e: Naturschutz, Umwelt, Klimawandelanpassung, Flora und Fauna, Auswirkungen der Wetterextreme
	Verwendete Methoden: Exkursion, Interaktiv, Reflexion
	Geeignet für folgende Schulfächer: Biologie, Geographie, Physik,
	Benötigte Materialien: Gutes Schuhwerk, Verpflegung, wasserfeste Kleidung
ABLAUF	
Planung	Die Planung für die Exkursion zum Nationalpark Hohe Tauern wurde vor allem in enger Abstimmung mit den zuständigen LehrerInnen durchgeführt. Mit ihnen gemeinsam wurde ein passender Termin ausgesucht. Dieser wurde nach Abstimmung und Verfügbarkeit des Nationalparks Hohe Tauern und des zuständigen Rangers bestätigt. Die Eltern wurden durch einen Informationsbrief über die Exkursion informiert und es wurde eine Materialliste (gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, genug Wasser) kommuniziert. Folgend wurde ein Angebot für den Transport zum Nationalpark eingeholt und anschließend bestätigt. Vor der Exkursion gab es vorbereitenden Unterrichtseinheiten zum Thema Nationalpark, Klimaschutz und Biodiversität. Somit konnten die SchülerInnen mit grundlegenden Wissen gut vorbereitet in die Exkursion starten.
Umsetzung	Alle TeilnehmerInnen trafen sich am vereinbarten Treffpunkt an der Schule. Nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung durch die LehrerInnen wurden die SchülerInnen in die Busse eingewiesen. Nach der Ankunft im Nationalpark wurden die SchülerInnen von den Rangern begrüßt und der Tagesablauf wurde erklärt. Die Exkursion begann mit einer Einführung in die Besonderheiten des Nationalparks Hohe Tauern, seine Flora und Fauna sowie die Bedeutung des Schutzes dieser Gebiete. Anschließend startete die Wanderung. Die SchülerInnen konnten gemeinsam mit den Nationalparkrangern auf eine spannende Reise entlang der Großglockner Hochalpenstraße gehen. Das Tageshighlight war definitiv die Wanderung von der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe hinunter Richtung Pasterze. Dabei konnten die SchülerInnen neben den interessanten Erzählungen der Ranger den Rückgang der Gletscher aus nächster Nähe erleben. So wurde dieser Tag für viele der SchülerInnen eine Erinnerung für die Ewigkeit. Außerdem konnten die SchülerInnen bei einer Wanderung im Obersulzbachtal zu Fuß die Auswirkungen des Klimawandels im hochalpinen Gelände im Talschluss hoch über den Oberpinzgauer Orten erleben. Dieser Tag war ein voller Erfolg und die SchülerInnen waren sichtlich erstaunt über die vielen Facetten welche dieses Thema ihnen bot. Die SchülerInnen konnten durch die geführte Wanderung,

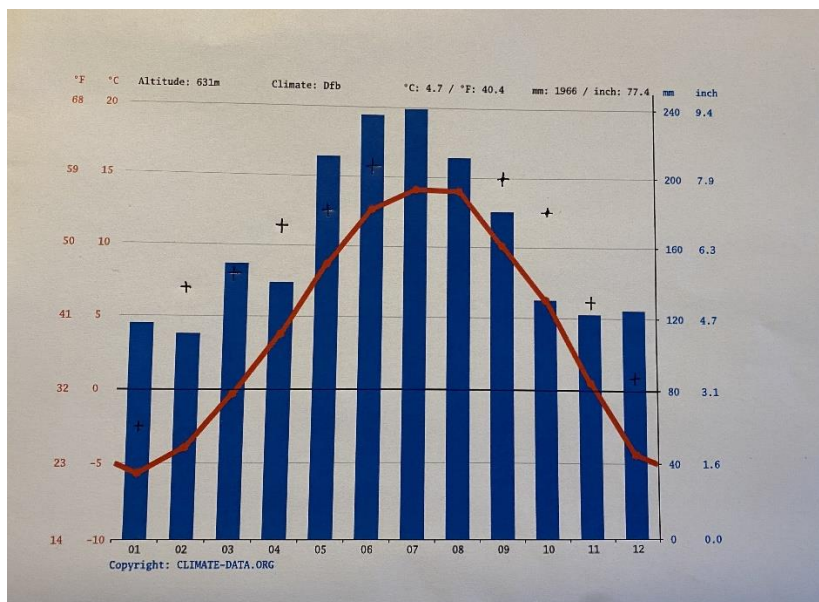


	interaktive Erklärungen, Beobachtungsaufgaben und Gruppengespräche viele neue Erkenntnisse sammeln. Anschließend ginge es mit dem Bus zurück zur Schule und die SchülerInnen konnten sich auf der Rückfahrt nochmal über die spannenden Eindrücke des Tages unterhalten.
Nachbearbeitung/Reflexion	In der darauffolgenden Woche gab es in der Klasse eine Reflexionsrunde bei denen die SchülerInnen ihre Eindrücke und Erkenntnisse teilen konnten. Die LehrerInnen führten diese Besprechung und wiederholten die wichtigsten Lernziele der Exkursion. Fazit der Exkursion ist, dass die Nationalparkwanderung mit Ranger ein erfolgreiches und lehrreiches Erlebnis für alle Beteiligten was. Die SchülerInnen konnten ihre Kenntnisse über die regionale Biodiversität erweitern und ein tieferes Verständnis für den Klimaschutz entwickeln. Die positive Resonanz zeigt das Potenzial solcher Exkursionen, nachhaltiges Bewusstsein zu fördern.

11. Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive

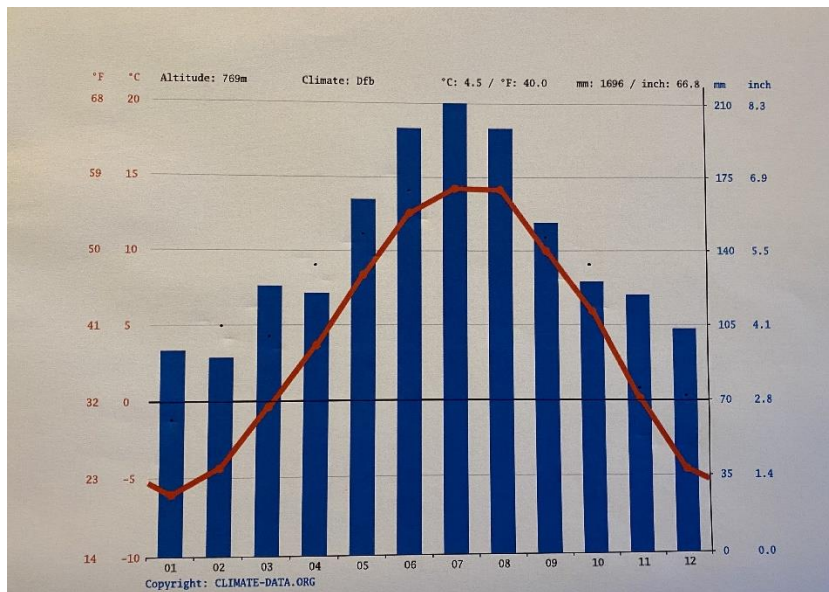
Status Quo Erhebung

Volksschule Weißbach:

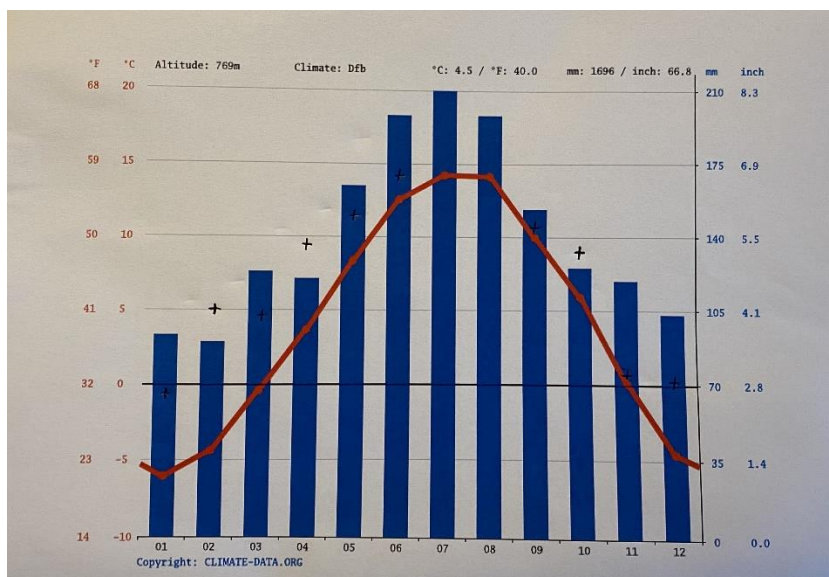




Volksschule Schüttdorf:



HAK Zell am See:



Durch Wetteraufzeichnungen über ein Schuljahr hinweg wurden die Abweichungen vom langjährigen Mittelwert identifiziert, um ein Bewusstsein für extreme Wetterereignisse zu schaffen. Die Ergebnisse wurden auf einem Plakat visualisiert, das von den teilnehmenden Klassen rotierte und im Unterricht ausführlich besprochen wurde. Anschließend wurde das Plakat gut sichtbar für die gesamte Schule aufgehängt, um alle SchülerInnen für die Veränderungen zu sensibilisieren.